



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Personal und Verwaltung am 24.01.2024

Amt: 10 Amt für Zentrale Dienste
Verantwortlich: Robert Wörz, Leiter Amt 10
Vorlagennummer: 2024/10/200

TOP 1

Stellenplanangelegenheit; Smart City: Personalbedarf für die Betreuung und Weiterentwicklung des Zukunftslabors

Sachverhalt:

Die Stabsstelle Smart City wurde gegründet, nachdem das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat am 15.07.2021 die 28 ausgewählten Projekte der dritten Staffel der "Modellprojekte Smart Cities" bekanntgegeben hat. Mit diesen Modellprojekten unterstützt die Bundesregierung Kommunen dabei, die Digitalisierung strategisch im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu gestalten und sektorenübergreifende digitale Strategien für das Stadtleben der Zukunft zu entwickeln. Das Modellprojekt ist auf fünf Jahre angelegt und sieht eine Strategieentwicklung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen vor.

Diese Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Teilprojekten zusammen, die in einem partizipativen Ideenprozess entwickelt wurden. Die Maßnahmen und Teilprojekte sind konkret und verbindlich, besitzen einen zeitlichen Horizont und sind darüber hinaus Arbeitsgrundlage für die Umsetzungsphase des Smart City Projektes.

Eines dieser Projekte ist das Zukunftslabor in der Brandstatt (Digital Cooperation Lab). Dieses stellt einen interaktiven Erlebnisraum und einen innovativen Begegnungsort mit Laborcharakter dar, an dem sich Stadtverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgerschaft vernetzen können. So werden Stadtentwicklungsthemen mithilfe moderner Technik für die entsprechenden Zielgruppen sichtbar gemacht, die Bürgerschaft wird durch moderne Medientechnik über die vielfältigen Themen ihrer Kommune informiert und städtische Daten werden als Grundlage für politische Entscheidungen nutzbar gemacht.

Das Zukunftslabor wurde im August 2023 eröffnet. Seitdem konnten unter anderem folgende Themen in Form unterschiedlicher Formate präsentiert werden:

- 2000 Jahre Geschichte Cambodunum
- Dokumentation zur Geschichte der Festwoche Kemptens
- Geschichte und Gegenwart der König-Ludwig-Brücke
- Detaillierter interaktiver Stadtplan, Luftbilder und Geodaten aus dem Geoportal Kemptens
- Informationen über die Ausbildungsberufe der Stadt Kempten (Allgäu)
- Übersicht über die laufenden und abgeschlossenen Bürgerbeteiligungen machmit.kempten.de der Stadt Kempten (Allgäu)

Seit der Eröffnung wird das Zukunftslabor durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle Smart City sowie der Stabsstelle Digitale Stadtentwicklung neben deren

eigentlichen Aufgaben betreut. Aufgrund der zunehmenden Zahl an Anfragen für das Zukunftslabor von intern und extern kann dies künftig nicht mehr zusätzlich übernommen werden.

Es wurde deshalb durch den Projektleiter der Stabsstelle Smart City die Neuschaffung einer 1,0 VK-Stelle „Sachbearbeiter/-in Leitung Zukunftslabor“ für die Betreuung und Weiterentwicklung des Zukunftslabors beantragt.

Auf dieser beantragten Stelle sollen künftig die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten wahrgenommen werden:

- Betreuung des Zukunftslabors während der Öffnungszeiten und bei Veranstaltungen
- Inhaltliche Weiterentwicklung des Zukunftslabors
- Inhaltliche Entwicklung und Umsetzungsbetreuung Pop-Up-Store der Stadt Kempten (Allgäu)
- Unterstützung des Smart-City-Teams bei der Umsetzung der Projekte

Die vorgeschlagene Stellenplanänderung zieht jährliche Mehrkosten in Höhe von 71.600 EUR nach sich. Diese Kosten werden zu 65 % durch den Fördermittelgeber und zu 35 % durch die Stadt Kempten (Allgäu) finanziert. Der Eigenanteil der Stadt Kempten (Allgäu) beträgt demnach 25.060 EUR pro Jahr. Die Stelle soll entsprechend des Projektzeitraums befristet bis zum 31.12.2026 geschaffen werden (Anbringung eines kw-Vermerks).

Gemäß der Präsentation im Personal- und Verwaltungsausschuss vom 16.06.2021 waren in der ursprünglichen Personalplanung für Smart City vier 0,5 VK-Stellen mit einer Bewertung nach EG 11 TVöD vorgesehen. Dabei handelte es sich um je eine dezentrale Projektmitarbeit in den Referaten 1, 3, 5 und 6, die ein Bindeglied zu dem Projekt „Smart City“ darstellen sollten.

Rechnerisch waren damit insgesamt 2,0 VK-Stellen im Projekt eingeplant. Aus dieser Planungskapazität wurde im Personal- und Verwaltungsausschuss am 26.09.2022 eine 1,0 VK-Stabsstelle „Smarte Projekt- und Prozesssteuerung (PMO)“ mit einer Bewertung nach EG 12 TVöD realisiert. Dies führte zu einer Einsparung im Verhältnis zum ursprünglichen Personalkostenansatz (vier 0,5 VK-Stellen in EG 11 TVöD) mit der Option entsprechend des Fortschritts der Smart City Strategie weiteres Personal einzustellen.

Zieht man die Kosten der ursprünglichen Personalplanung für die vier 0,5 VK-Stellen in EG 11 TVöD mit 168.600 EUR/Jahr heran und bringt die aktuellen Personalplanungskosten für die 1,0 VK-Stelle „Stabsstelle Smarte Projekt- und Prozesssteuerung“ in EG 12 TVöD mit 95.200 EUR/Jahr in Abzug, bewegt sich die Schaffung der vorgeschlagenen 1,0 VK-Stelle „Leitung Zukunftslabor“ in EG 9b TVöD (71.600 EUR/Jahr) unter dem ursprünglichen Kostenvolumen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Personal und Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat für den Stellenplan 2025 folgende Änderung im Referat für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung und genehmigt in Erwartung des entsprechenden Stadtratsbeschlusses den **sofortigen Vollzug**:

- **Befristete Schaffung** einer **1,0 VK-Stelle SmartCity/07 „Sachbearbeiter/in Leitung Zukunftslabor“** mit einer Bewertung nach **EG 9b TVöD** (A I. Allg. TM 03. Büro-, Buchhalterei-, sonst.); **kw-Vermerk 31.12.2026**

